

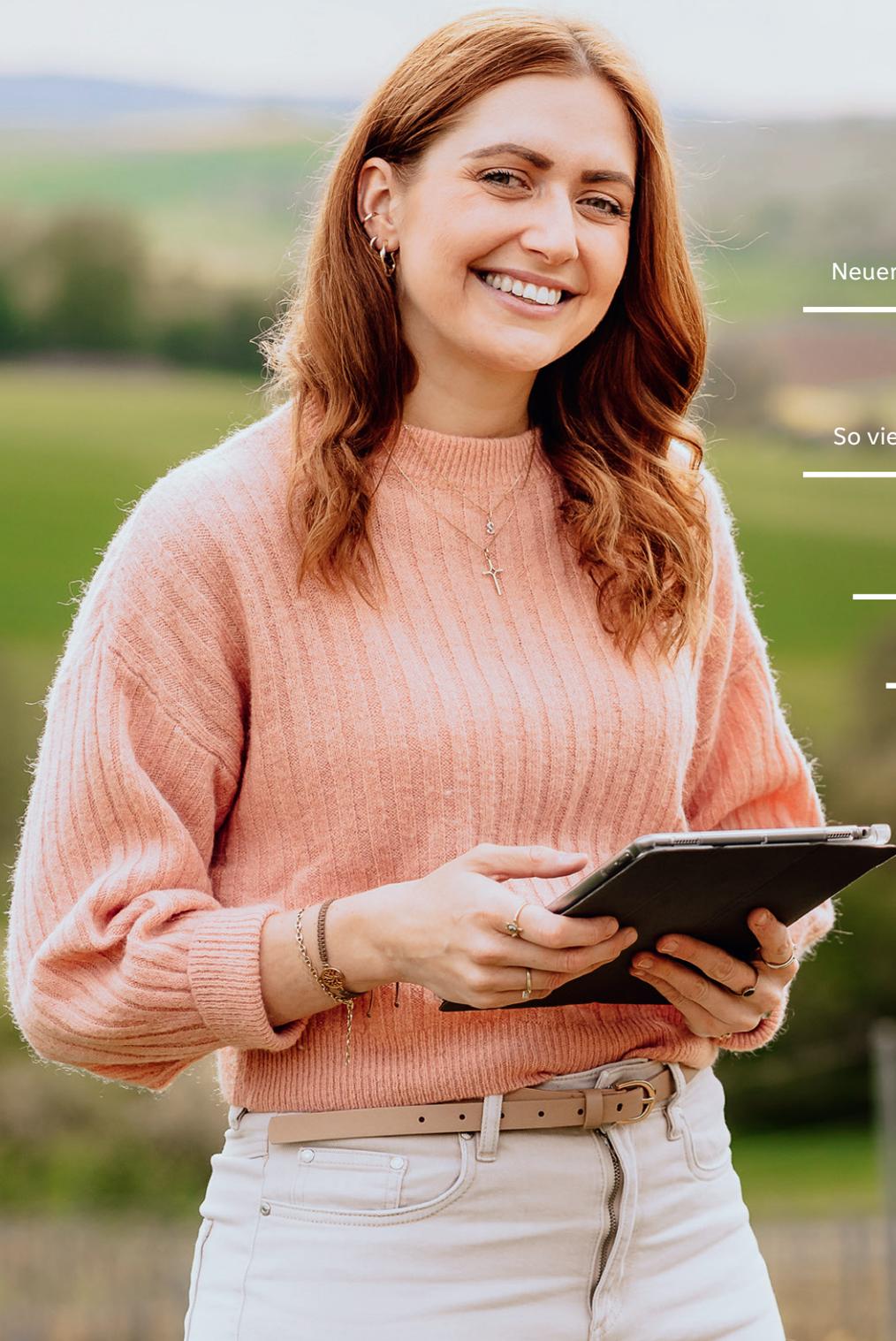


mitgliedermagazin

WIR MACHEN **MITGLIEDSCHAFT** ERLEBBAR

Ausgabe 1/2024

BESTE BERATUNG & PRODUKTE · TEILHABEN & MITGESTALTEN · HELFEN & FÖRDERN · GESCHÄFTSBERICHT 2023



FAMILY OFFICE –

Neuer Name – bewährte Tradition & Qualität

UNSER ENGAGEMENT FÜR DIE REGION –

So vielseitig & individuell wie der Kraichgau

DIE MITMACHBANK –

Persönlich aber auch digital

GESCHÄFTSBERICHT 2023



BESTE BERATUNG & PRODUKTE



TEILHABEN & MITGESTALTEN



HELLEN & FÖRDERN

Liebe Mitglieder,

„Die Zukunft kann keiner vorhersehen, aber jeder kann sie wagen.“

Unter diesem Motto haben wir im vergangenen Jahr die Verschmelzung mit der Volksbank Bruchsal-Bretten erfolgreich gemeistert. Ein aufregendes Jahr liegt hinter uns. Ein Jahr voller Veränderungen und Wandel.

Mit unserer gewachsenen Mitgliedergemeinschaft von nahezu 150.000 Mitgliedern gestalten wir nun als Volksbank Kraichgau gemeinsam unsere Zukunft und vereinen den Kraichgau. Wir sind eine starke Gemeinschaft und weiterhin mit Abstand die größte Personenvereinigung in unserer Region. Und darauf sind wir stolz!

Diese Stärke unserer Gemeinschaft brauchen wir, um die Herausforderungen unserer Zeit zu meistern. Unsere Bankenwelt ist im Wandel. Neue Technologien, gesteigerte Regulatorik, verändertes Kundenverhalten, Krisen und Kriege sind Herausforderungen, denen wir aktuell begegnen. Hierbei hilft uns unser Geschäftsmodell einer Genossenschaft.

Angetrieben wird unsere Genossenschaft von der Idee unseres Urvaters, Friedrich Wilhelm Raiffeisen: „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“. Eine Idee der Gemeinschaft, der Solidarität und der Teilhabe. Und diese Idee hat sich bewährt. Sie macht uns einzigartig und besonders. Sie zeigt uns, wie wichtig die Kraft der Gemeinschaft ist.

Und diese Kraft nutzen wir. Wir bleiben nicht stehen. Wir gehen mutig weiter, gestalten unsere Zukunft gemeinsam als gewachsene und mit über 70 Filialen regional verankerte Mitgliederorganisation.

Wir arbeiten stetig daran, uns für Sie weiterzuentwickeln und für Sie neue Wege, Services und Dienstleistungen zu entdecken. In diesem Mitgliedermagazin informieren wir Sie, was uns dabei aktuell antreibt, mit welchen Themen und Projekten wir uns beschäftigen und zeigen Ihnen, was Ihre Mitgliedschaft für Sie zu bieten hat.

In „Beste Beratung & Produkte“ stellen wir Ihnen unsere PIA vor und zeigen Ihnen, was sich hinter unserem Family Office verbirgt. Außerdem erfahren Sie, wie Sie Ihre Mitgliedschaft auch online verwalten können und was unser Verbundpartner, die R+V Versicherung, für Sie zu bieten hat.

Unter „Teilhabe & Mitgestalten“ berichten wir Ihnen von unseren beiden Mitarbeitenden, die Entwicklungszusammenarbeit aus nächster Nähe erleben durften. Außerdem stellen wir Ihnen die neue Genossenschaft potentialbar eG vor und zeigen Ihnen, wie wir für Sie digitale und persönliche Teilhabe und Mitgestaltung erlebbar machen.

Rund um unser gesellschaftliches Engagement geht es in „Helfen & Fördern“. Lernen Sie dort die Vielfalt unserer regionalen Fördermöglichkeiten kennen und erfahren Sie mehr zur Aufstieghelferinitiative 2024.

Selbstverständlich bringen wir Ihnen mit diesem Mitgliedermagazin bereits einen Einblick in die gute Entwicklung unserer Genossenschaft im Geschäftsjahr 2023 mit. Den vollständigen Geschäftsbericht finden Sie auf unserer Internetseite.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

Freundliche Grüße
Ihr Vorstand

Das Mitgliedermagazin

JETZT AUCH DIGITAL IM ELEKTRONISCHEN POSTFACH!

Sie möchten das Mitgliedermagazin zukünftig nicht mehr per Post, sondern in Ihr elektronisches Postfach im Online-Banking erhalten? Dann füllen Sie schnell und einfach das Formular aus unter:

www.vbkraichgau.de/mitgliedermagazin

und Sie erhalten das Magazin ab der nächsten Ausgabe direkt in Ihr elektronisches Postfach.



Impressum

Mitgliedermagazin
„Wir machen Mitgliedschaft erlebbar“

Herausgeber: Volksbank Kraichgau eG,
Hauptstraße 139, 69168 Wiesloch
Telefon: 06222 589-0
Telefax: 06222 589-1000
E-Mail: info@vbkraichgau.de

Redaktion: Marketing/PR Volksbank Kraichgau eG
Fotos: Volksbank Kraichgau eG, Patrick Schmich,
Adobe Stock
Titelbild: Patrick Schmich
Druck: Hirsch Printmedien / Auflage: 87.000 Ex.

Die im Mitgliedermagazin veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Nicht namentlich gezeichnete Beiträge stammen von der Redaktion. Diese behält sich vor, Autorenbeiträge zu bearbeiten. Dieser Ausarbeitung liegen Informationen zugrunde, die wir für verlässlich halten. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit können wir allerdings nicht übernehmen. Das Mitgliedermagazin ersetzt nicht die im individuellen Fall gegebenenfalls notwendige Beratung durch die Hausbank. Berichte oder Analysen im Mitgliedermagazin sind nicht als Empfehlung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere zu verstehen.



Hallo, ich bin **PIA**

Persönliche Immobilien-Assistentin begleitet Mitglieder & Kunden



Scan mich

PIA ist Ihre persönliche Immobilien-Assistentin, die Ihnen rund um die Uhr online zur Verfügung steht.

PIA wurde entwickelt, um Sie bei Ihrem Vorhaben rund um die Immobilie zu begleiten. Die digitale Plattform bietet Services rund um Kaufen, Verkaufen, Bauen, Modernisieren sowie Ver-/Mieten. Die wertvollen Tipps und Dienstleistungen orientieren sich an den Bedürfnissen unserer Mitglieder und Kunden und sind digital vernetzt.

Sie gibt Ihnen z. B. wertvolle Tipps, wie Sie sinnvoll den Wert Ihrer Immobilie erhalten bzw. steigern können, oder unterstützt Sie bei der Suche nach dem richtigen Mieter.

Sie möchten unsere PIA kennenlernen?

Dann besuchen Sie PIA direkt unter pia.vbkraichgau.de und erkunden Sie Ihre Möglichkeiten.

PIA bietet damit vielfältige Möglichkeiten für Immobilieneigentümer, Vermieter, Immobilienkäufer und Bauherren aber auch für Mieter:

- ✓ die digitale Immobilienschnellbewertung
- ✓ den digitalen Modernisierungsscheck
- ✓ ein Netzwerk von Bausachverständigen
- ✓ diverse Rechner, wie beispielsweise den Baukostenrechner und den Finanzierungsrechner
- ✓ diverse Informationen und Unterstützung bei der Beantragung und Erstellung von Energieausweisen für Ihre Immobilie
- ✓ diverse Checklisten für den Bau oder den Kauf einer Immobilie
- ✓ über „Umzug organisieren“ finden Sie Ihr passendes Umzugsunternehmen
- ✓ über „EinfachVermietet“ finden Sie als Vermieter schnell und einfach Ihren passenden Mieter



Aus Private Investment Office wurde **Family Office**

Neuer Name – bewährte Tradition & Qualität



Es ist Bewegung in unserer Bank, besser gesagt in unserem Private Investment Office, das im Februar dieses Jahres in das Family Office umbenannt wurde. Warum? Das erklären Ihnen Ressortvorstand Thomas Rohrer und Bereichsleiter Andreas Schrafl-Zeiss im Interview.

Zunächst aber wagen wir mit dem Ressortvorstand Thomas Rohrer, der das Ressort zuvor als Bereichsleiter verantwortete, einen Blick zurück auf den Ursprung unseres Private Investments Offices:

Als unser ehemaliger Vorstandssprecher Matthias Zander im Jahr 2017 in die Volksbank Kraichgau kam, gab es zwei getrennte Bereiche: das Family Office und das Private Banking.

Zwei Abteilungen, die an sich doch einen sehr ähnlichen Ansatz verfolgten, organisatorisch und räumlich aber gänzlich getrennt waren. Matthias Zander führte diese beiden Bereiche unter dem Dach „Private Investment Office“ zusammen, „PIO“ war geboren. Und nun, sieben Jahre später, sprechen wir vom „Family Office der Volksbank Kraichgau“.

Thomas Rohrer und Andreas Schrafl-Zeiss im Interview über Hintergründe, Ziele & Pläne:

Warum nun Family Office und nicht mehr Private Investment Office?

Thomas Rohrer: Wir wollen es den Kunden einfacher und verständlicher machen und dies fängt bei der Namensgebung an. Wir hatten fünf verschiedene Logos und es war dem Kunden nicht immer verständlich, wo er sich gerade befand. Neu gibt es das „Family Office der Volksbank Kraichgau“, der Kunde hat seinen vertrauensvollen Berater und bei Bedarf wird dieser von Experten unterstützt.

Und warum wählen Sie die Bezeichnung „Family Office“ und nicht wie bei vielen anderen Banken „Private Banking“?

Andreas Schrafl-Zeiss: Wir wollen die Ziele und Vorhaben unserer Kunden durch herausragende Leistung begleiten. Im Vordergrund stehen die Sicherung und der Ausbau des Wohlstandes unserer

Family Office

VOLKSBANK KRAICHGAU



Thomas Rohrer



Andreas Schrafl-Zeiss

Kunden und dies über Generationen hinaus. Basis hierfür ist unser persönlicher Service, langjährige Erfahrung und Know-how sowie unser innovatives Gesamtvermögenscontrolling.

Thomas Rohrer: Wir agieren somit wie ein Family Office, warum sollen wir uns nicht auch so nennen. Dazu kommt, dass wir mit dem Family Office bereits bei vielen Kunden einen sehr guten Ruf haben. Es fiel uns also nicht schwer, uns als Family Office zu bezeichnen. Der Name ist Programm.

Wie finden die Kunden den Weg zu Ihnen – welches Vermögen ist notwendig?

Andreas Schrafl-Zeiss: Ich tue mich grundsätzlich schwer mit pauschalen Aussagen und Volumen. Letztendlich entscheidet der Kunde, was ihm unsere Betreuung Wert ist. Wenn eine hochvermögende Familie 400.000 Euro anlegen möchte, können wir nicht sagen, dass wir erst ab 1.000.000 Euro starten. Das gleiche gilt bei Unternehmern, deren größter Wert im Unternehmen gebunden ist. Als Volksbank können wir hier flexibler sein als andere.

Wie grenzen Sie sich noch von der Konkurrenz ab?

Thomas Rohrer: Wenn es nur um die Anlage des liquiden Vermögens geht, fällt der Vergleich und die Wertung vermeintlich leicht. Die beste Performance können auch wir mit unserer eigenen Vermögensverwaltung nicht versprechen.

Gleichwohl versprechen wir ehrliches Handwerk, größtes Engagement und Transparenz.

Natürlich grenzen wir uns aber über unsere Gesellschaftsform ab. Wir sind eine sehr solide Genossenschaftsbank, die ihren Mitgliedern verpflichtet ist. Den Unterschied zu anderen Banken habe ich kennengelernt und schätze den Weitblick unserer Volksbank Kraichgau.

Es zählt der Mensch, er macht den Unterschied. Durch den bereits erwähnten Service, das notwendige Experten-Know-how und Lösungen, die das Leben für unsere Kunden vereinfachen, wollen wir uns abheben.

Wie wollen Sie diese Vereinfachung für Ihre Kunden erreichen? Durch Technologie?

Andreas Schrafl-Zeiss: Digitalisierung ist immer dann sinnvoll, wenn sie den Kunden zufriedener macht und ein besonderes Erlebnis bietet. Uns eröffnet sich die Chance, Service und Abläufe zu vereinfachen, damit wir mehr Zeit für unsere Kunden haben. Den persönlichen Kontakt mit unseren Kunden werden wir nicht ersetzen, daher haben unsere Kunden und Berater kurze Wege und sind vor Ort in der Region.

Wir halten stetig Ausschau nach interessanten Möglichkeiten. In den letzten Jahren haben wir in neue Software investiert. Damit können wir unseren Kunden ein zielgerichtetes Gesamtvermögenscontrolling bieten und das

Portfoliomanagement weiter optimieren. Weitere Lösungen setzen wir gerade um: eine App, mit der unsere Kunden ihre Wertpapiere stets im Blick haben, und der weitere Einsatz der E-Signatur, um Papierberge zu vermeiden.

Welches weitere Wachstum planen Sie und wie wollen Sie das erreichen?

Thomas Rohrer: Wir sind in den letzten 5 Jahren sehr erfolgreich gewachsen und konnten viele neue Kunden überzeugen. Auch zukünftig wollen wir wachsen. Mit den neuen Mitarbeitenden, die durch die Fusion mit der Volksbank Bruchsal-Bretten zu uns gestoßen sind, haben wir beste Voraussetzungen.

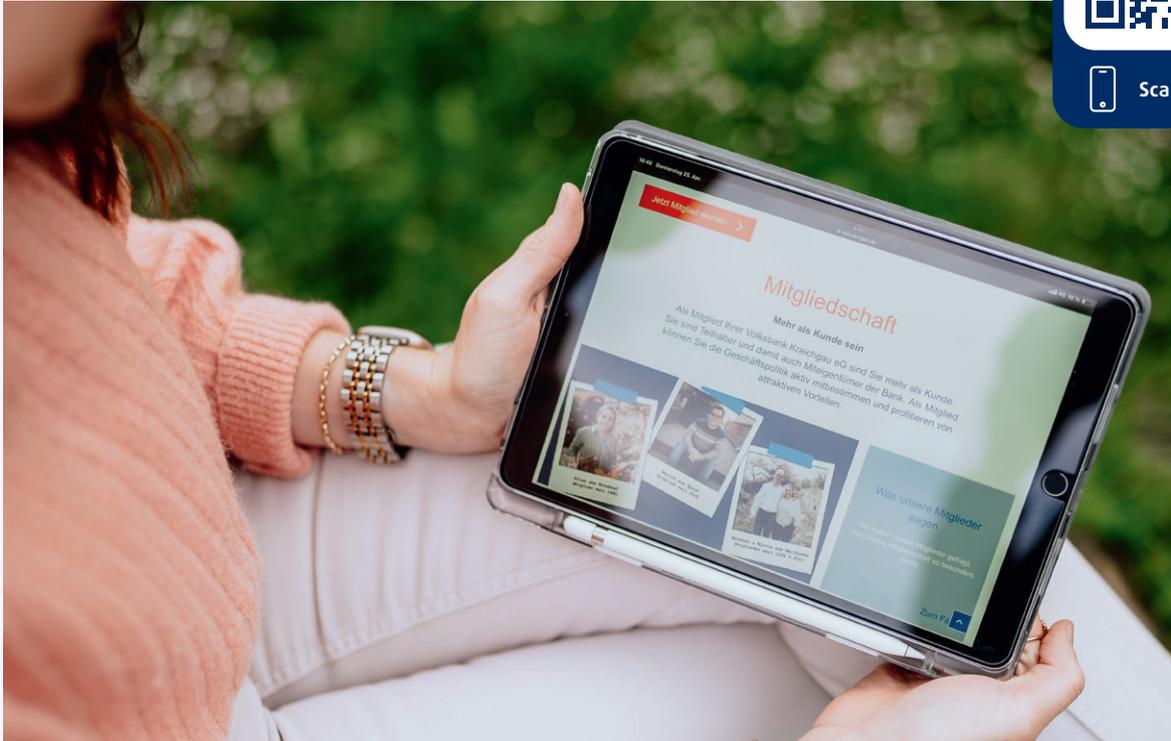
Wir leben im Kraichgau in einer bevorzugten Region mit sehr gutem Mittelstand. Noch sind wir nicht bei allen vermögenden Familien bekannt. Dies wollen wir durch Ausbau unserer Netzwerke erreichen. Wenn wir dann bewiesen haben, dass wir unsere Versprechen halten, entscheidet der Kunde, wem er welchen Anteil des Vermögens anvertraut.

Jetzt informieren

Mehr zum Family Office der Volksbank Kraichgau erfahren Sie hier:
www.familyoffice-kraichgau.de

Auch ein Blick in den Blog unserer Vermögensverwaltung lohnt sich:
www.vbkraichgau-weitblick.de

Mitglied werden geht auch online!



Als Mitglied sind Sie Teilhaber unserer Genossenschaft und profitieren damit von Vorteilen und Mehrwerten rund um Ihre Mitgliedschaft. Wir sind für Sie die Mitmachbank und lassen Sie Ihre Volksbank Kraichgau aktiv mitgestalten. Ihre Beteiligung und Ihre Meinung sind uns wichtig.

Wie Sie bei Ihrer Volksbank persönlich und digital mitmachen können? Das erfahren Sie auf Seite 16 – mitmachen geht bei uns auch online!

Aber nicht nur mitmachen geht online, sondern auch Mitglied werden und Ihre Mitgliedschaft verwalten geht bei Ihrer Volksbank Kraichgau auch auf dem digitalen Weg.

Ab sofort können Sie Ihre Mitgliedschaft zum Beispiel über Ihr Online-Banking oder Ihre VR-BankingApp erhöhen.

Sie können sich mit maximal 10 Geschäftsanteilen zu je 52 Euro, also 520 Euro, an unserer Genossenschaft beteiligen. Wenn Sie also noch keine vollen 10 Anteile haben, nutzen Sie die neue Möglichkeit und zeichnen Sie nun auch online Geschäftsanteile.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter:

www.vbkraichgau.de/mitgliedschaft

Übrigens:

Das gilt natürlich auch für neue Mitglieder. Denn Mitglied werden ist ab sofort über das Online-Banking sowie über die VR-BankingApp schnell und einfach möglich!

Cashback-Day:

Geld zurück mit den R+V Mitglieder-Plus-Versicherungen

Eine gute Gemeinschaft ist füreinander da. So erhalten die Mitglieder von Genossenschaftsbanken bei der R+V Versicherung in allen Sparten besonders günstige und leistungsstarke Tarife. Das Mitglieder-Plus-Angebot geht noch weiter und gibt der Gemeinschaft sogar etwas zurück: Sie erhalten jedes Jahr bis zu zehn Prozent Ihrer Versicherungsbeiträge zurück, wenn es nur wenige Schadenfälle in Ihrer Mitglieder-Plus-Gemeinschaft gab. Betrachtet wird hierbei der Schadenverlauf aus dem vorherigen Jahr.

Dieses Jahr wurde am Cashback-Day die Rekordsumme von 213.731 Euro an unsere Mitglieder-Plus-Kunden ausgezahlt! Damit landen wir bundesweit auf Platz 3!

Bundesweit auf
Platz 3



Stellvertretender Vorstandsvorsitzender Dimitrios Meletoudis (links) und R+V Kunden- & Bezirksdirektor Bruchsal Daniel Herrmann (rechts)

Profitieren auch Sie als Mitglied und informieren Sie sich jetzt!

Unser Mitglieder-Angebot:

Wir packen mehr drauf: Als Mitglied profitieren und Cashback kassieren!



Geld verdienen:
meist jährliche
Gewinnausschüttung
sowie Transparenz
und Mitbestimmung.



Geld zurück:
jährlich bis zu 10 %
Cashback auf den
Beitrag vieler
Versicherungen wie
z. B. Haftpflicht-,
Auto- und Unfall-
versicherung.



Geld sparen:
mit Beitrags- und
Leistungsvorteilen im
Mitglieder-Angebot
der R+V Versicherung.

Gleich in der Bank oder
online informieren: cashback.ruv.de

R+V Versicherung



Volksbank
Kraichgau

Unser Engagement für die Region

– so vielseitig & individuell wie der Kraichgau!

Unsere Region, der Kraichgau, auch bekannt als „Land der 1.000 Hügel“, ist nicht nur in seinem Erscheinungsbild zwischen Hügeln, Wäldern, Feldern und Rheinebene vielseitig. Auch das Leben im Kraichgau könnte vielseitiger und vielfältiger nicht sein.

Als regionale Genossenschaftsbank tragen wir Verantwortung für und in unserer Region. Wir sind genossenschaftlicher Partner und unterstützen die Menschen, Vereine und Institutionen unserer Region bei ihren Lebensaufgaben und Herausforderungen – ganz nach unserer genossenschaftlichen Idee, dass viele eben mehr schaffen!

Um unser gesellschaftliches Engagement für die Menschen, Vereine und Institutionen unserer Region bestmöglich erlebbar zu gestalten, haben wir dieses breit aufgestellt. So können die Projektinitiatoren der Region selbst und individuell nach ihren Projekten und Vorhaben entscheiden, welchen Förderweg sie gehen möchten.



Spendenplattform „Heimatverbunden“

Unter dem Motto „Meine Heimat. Mein Verein. Mein Engagement.“ bieten wir Vereinen und gemeinnützigen Einrichtungen unserer Region die Möglichkeit, ihre Projekte und Vorhaben über unsere Spendenplattform „Heimatverbunden“ einzureichen und damit eine Förderung bei unserer Volksbank Kraichgau, die aus Mitteln des Gewinnsparevereins e.V. ermöglicht wird, zu beantragen.

Gleichzeitig können aber auch alle Menschen aus unserer Region die auf der Plattform eingereichten Projekte entdecken und diese mit ihrer Spende unterstützen.

So tragen wir dazu bei, dass zahlreiche Projekte und Vorhaben in den Bereichen Bildung, Jugend, Soziales, Sport, Kunst und Kultur in unserer Region gemeinsam verwirklicht werden können, leben damit unsere Verbundenheit mit der Region und unterstützen – gemeinsam mit den Menschen unserer Region sowie dem Gewinnspareverein e.V. – die nachhaltige und positive regionale Entwicklung.



Volksbank Kraichgau Stiftung

Ziel der Volksbank Kraichgau Stiftung ist es, für Wachstum zu sorgen und Gutes in der Region zu tun. Sie gibt den Menschen, Vereinen und gemeinnützigen Einrichtungen der Region die Möglichkeit, in sozialem, kulturellem oder wissenschaftlichem Umfeld Zeichen zu setzen und einen Beitrag für und in der Region zu leisten.

Als starke Gemeinschaft mit einem erfolgreichen und anerkannten Förderkonzept fördert die Volksbank Kraichgau Stiftung Projekte und Vorhaben in der Region, gibt aber auch Menschen der Region die Möglichkeit, als Zustifter selbst einen Beitrag in der Region zu leisten und damit Impulsgeber in der Region zu werden. Auch bei der Gründung eigener Treuhandstiftungen unterstützt die Volksbank Kraichgau Stiftung Menschen aus der Region. Mit diesem Dreiklang aus der Vergabe von Spenden und Fördermitteln, der Möglichkeit Zustifter zu werden und der Gründungsbegleitung von Treuhandstiftungen engagiert sich die Stiftung seit über 10 Jahren intensiv in der Region.



Stiftung der Volksbank Bruchsal-Bretten

„Ideen lebendig machen und Gutes tun“ – nach diesem Leitsatz fördert die Stiftung der Volksbank Bruchsal-Bretten bereits seit 2010 regionale Vereine und gemeinnützige Einrichtungen bei ihren Projekten, Vorhaben und Herausforderungen. Gegründet wurde die Stiftung als Bankstiftung der Volksbank Bruchsal-Bretten, die im September 2023 mit der Volksbank Kraichgau verschmolz. Als Stiftung des bürgerlichen Rechts und damit unabhängige Institution, ist die Stiftung der Volksbank Bruchsal-Bretten nicht in die Fusion eingeschlossen und behält daher ihren Namen. An der hervorragenden Zusammenarbeit mit unserer regionalen Genossenschaftsbank, der seit September fusionierten Volksbank Kraichgau, hat sich aber nichts geändert!

Menschen selbstlos fördern, um die Gesellschaft voranzubringen, ist Teil des Credo der Stiftung. So unterstützt und fördert sie Projekte und Vorhaben regionaler Vereine und gemeinnütziger Einrichtungen, initiiert aber auch eigene Projekte und Wettbewerbe.

Ihr Stiftungszweck ist dabei ebenso vielfältig wie die Ideenvielfalt in unserer Region. Der Förderschwerpunkt liegt dabei in den Bereichen der Bildung, Kunst und Kultur.

Aber auch Projekte, die auf andere Bereiche des weit gefassten Stiftungszweckes, wie beispielsweise Projekte in den Bereichen des Sports, der Jugend- oder Altenhilfe, abzielen, sind förderfähig.



Sie haben Fragen oder möchten ein Projekt einreichen?

Scannen Sie jetzt den QR-Code und erhalten Sie alle Informationen zu den verschiedenen Fördermöglichkeiten oder wenden Sie sich telefonisch an uns unter 07261/6991031

Wir freuen uns auf Ihre Projekte!



Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr!“

Auf unserer Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ machen wir den genossenschaftlichen Gedanken für unsere Mitglieder, Kunden und für die Region erlebbar. Jedes Jahr können regionale Vereine und gemeinnützige Einrichtungen diese Plattform zur Realisierung ihrer Projekte nutzen.

Das Prinzip des Crowdfundings ist einfach und basiert auf der Unterstützung der Gemeinschaft. Die Projekte werden in einem ersten Schritt durch die einzelnen Vereine direkt auf der Plattform initiiert und damit den Menschen in der Region vorgestellt. Danach sammeln die Initiatoren zuerst Fans und dann Unterstützer für ihre Vorhaben. Die Stiftung der Volksbank Bruchsal-Bretten unterstützt dies mit einem zusätzlichen Co-Funding von 10 Euro pro Spender. Sind genügend Unterstützer gefunden und die benötigten Spenden gesammelt, können die Projektinitiatoren ihre Projekte schließlich umsetzen.

Über die Crowdfunding-Plattform der Volksbank Kraichgau können alle laufenden Projekte eingesehen und unterstützt werden:

www.viele-schaffen-mehr.de/vbkraichgau



KLAUS BIELER
VORSTANDSVORSITZENDER

TALA WINTER
IN DER ANPFIFF-FÖRDERUNG

IBRAHIM ERDOGDU
IN AUSBILDUNG BEI
VOLKSBANK KRAICHGAU



„WIR COACHEN ZUKUNFT!“

Premiere: Volksbank Kraichgau ist Teil der Aufstiegs- helfer- initiative

In diesem Jahr ereignete sich für Ihre Volksbank Kraichgau eine Premiere, denn zum ersten Mal sind wir selbst Teil der Aufstiegs helfer initiative 2024 des gemeinnützigen Vereins Anpffiff ins Leben e.V. aus Walldorf.

Förderer und Unterstützer des Vereins sind wir bereits seit Jahren. Schwerpunkt des Vereins ist die Förderung junger Nachwuchssportler aus insgesamt elf Partnersportvereinen in der Metropolregion Rhein-Neckar bei deren Zukunftsgestaltung. Konkret geht es darum, die vier zentralen Lebensinhalte Sport, Schule, Beruf und Soziales miteinander zu verbinden und damit bestmögliche Perspektiven für den weiteren Lebensweg der jungen Sportler zu schaffen.

Besonders die Motivation der jungen Nachwuchssportler, den eigenen Werdegang aktiv zu gestalten und Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen, liegt dem Verein und den knapp 500 Mitarbeitenden, Trainern und Lernbegleitern am Herzen. Hierfür braucht es innovative Konzepte und neue Sichtweisen, die den Jugendlichen Inspirationen und wichtige Einblicke geben.

Eines dieser Konzepte ist die Aufstiegs helfer initiative 2024. Acht Unternehmen aus der Metropolregion Rhein-Neckar sind Teil dieser Initiative und wir sind als Volksbank Kraichgau eines davon.

WIR COACHEN ZUKUNFT!

Aufstiegshelfer machen mehr aus der beruflichen
Ausbildung: anpffiffinsleben.de

Aufstiegshelfer Klaus Bieler (Vorstandsvorsitzender der Volksbank Kraichgau), Azubi Ibrahim Erdogan und Sportlerin Tala Winter erleben eine besondere Praktikumswoche mit vielen neuen Impulsen und Inspirationen.

Im Interview berichtet unser Vorstandsvorsitzender Klaus Bieler zur Initiative, seiner Rolle als Aufstiegshelfer und der Intention unserer Volksbank, Teil der Initiative zu sein.

Herr Bieler: Was genau verbirgt sich denn hinter der Aufstiegshelferinitiative 2024?

Die Aufstiegshelferinitiative 2024 soll mit guten Beispielen für die Förderung und Ausbildung von Nachwuchstalenten inspirieren und Impulse setzen.

Die jungen Sportler stehen vor dem altersbedingten Ausstieg aus der Förderung des Vereins Anpfiff ins Leben und gleichzeitig vor dem Einstieg in ihre berufliche Laufbahn. Im Rahmen der Aufstiegshelferinitiative vermittelt der Verein Praktika und Ausbildungen bei den Partnerunternehmen, von denen wir eines sind. Die jungen Menschen erhalten so einen Einblick in die Berufswelt, damit sie auf den beruflichen Ein- und Aufstieg vorbereitet werden.

Und Sie sind als Volksbank Kraichgau zum ersten Mal mit dabei? Warum, welche Intention steckt dahinter?

Als regionale Genossenschaftsbank sehen wir unsere Verantwortung für die Menschen der Region. Daher beschäftigen wir uns bereits seit Jahren mit der Förderung der Finanzbildung sowie der Berufsorientierung junger Menschen in der Region. Bisher haben wir diese schwerpunktmäßig an unseren regionalen Schulen realisiert. Mit der Teilnahme an der Aufstiegshelferinitiative erweitern wir unsere Aktivitäten dahingehend und fördern junge Menschen, junge Sportlerinnen und Sportler, die am Ende der „Anpfiff-ins-Leben-Förderung“ und am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn stehen.

Für uns – auch als einer der größten Arbeitgeber der Region – ist das Teil unserer unternehmerischen und regionalen Verantwortung.

Herr Bieler: Als Aufstiegshelfer sind Sie als Person auch Teil der Initiative. Was genau sind denn die Aufgaben eines Aufstiegshelfers?

Als Aufstiegshelfer bin ich in erster Linie Mentor und repräsentiere unsere

Volksbank gemeinsam mit unserem Auszubildenden Ibrahim Erdogan. Während des Praktikums sind wir Ansprechpartner und Betreuer der jungen Sportlerin Tala Winter. Als Aufstiegshelfer ist es meine Aufgabe aufzuzeigen, welche Möglichkeiten unsere Volksbank Kraichgau bietet, um junge Menschen auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Dazu berichtet auch unser Auszubildender, der während des gesamten Praktikums an der Seite von Frau Winter ist, aus dem Nähkästchen und zeigt ihr den Ausbildungsalltag aus nächster Nähe.

Vom Startschuss bis zum Praktikum & Endspurt: Wie genau läuft die Initiative ab?

Die Initiative wird in Zusammenarbeit und enger Abstimmung zwischen den Ansprechpartnern des Vereins Anpfiff ins Leben sowie den Abteilungen Human Relations und Marketing in den Unternehmen durchgeführt. Neben der Kommunikations- und Marketingplanung gibt es diverse Kennenlernerevents, bei denen sich die Aufstiegshelfer und Auszubildenden der Unternehmen mit den Sportlerinnen und Sportlern der Anpfiff-ins-Leben-Förderung austauschen können. Die Praktika werden in Zusammenarbeit zwischen den Personalabteilungen der Unternehmen und den Verantwortlichen für die berufliche Förderung von Anpfiff ins Leben vorbereitet und reflektiert.

Und wie sieht die Umsetzung nun konkret für die aktuelle Initiative aus?

Die Aufstiegshelferinitiative 2024 startete am 18. September 2023 mit dem Get-together-Event, bei dem sich die jungen Sportlerinnen und Sportler und die Vertreter sowie die Auszubildenden der Unternehmen persönlich kennenlernen konnten.

Bei einigen folgenden Fotoshootings und Filmdrehs, die zu Kommunikations- und Marketingzwecken verwendet werden, konnten wir uns weiter kennenlernen. Im März 2024 war es dann soweit: Das Praktikum der Sportlerin aus der „Anpfiff-ins-

Leben-Förderung“, Tala Winter, fand in unserer Volksbank Kraichgau statt. Frau Winter bekam einen umfassenden Einblick in die Welt einer Genossenschaftsbank, insbesondere aber konnte sie wichtige Fragen rund um die Berufsorientierung und die weitere Zukunftsgestaltung angehen und klären.

Den Abschluss der 2024er Initiative bildet der im Sommer stattfindende Coaching-Day. Aufstiegshelfer, Auszubildende der Unternehmen und die jungen Sportlerinnen und Sportler werden von den gewonnenen Eindrücken und Erfahrungen berichten.

Gibt es denn bereits vor dem Coaching-Day ein erstes Fazit?

Wir sind schon sehr gespannt auf den Coaching-Day, um gemeinsam auf die Initiative zu blicken und ein gemeinsames Fazit zu ziehen. Für den Moment kann ich aber bereits zusammenfassen, dass wir als Volksbank Kraichgau und ich in meiner Rolle als Aufstiegshelfer sehr zufrieden mit dem Verlauf der Initiative sind und gerne mit dabei waren. Junge Menschen beim Einstieg in das Berufsleben und damit bei deren Zukunftsgestaltung zu unterstützen, liegt uns am Herzen, ist Teil unserer Verantwortung.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Verein Anpfiff ins Leben war für uns sehr harmonisch und reibungslos.

Die Mühe, Begeisterung und Detailgetreue, die der Verein in seine Initiative investiert, haben wir besonders in den Unterstützungsleistungen und in der lebendigen Kommunikation gespürt.

Alles in allem eine rundum gelungene Aufstiegshelferinitiative 2024!

Weitere Informationen rund um die Initiative finden Sie auf der Internetseite des Vereins Anpfiff ins Leben oder auch bei uns in den Social-Media-Kanälen – viel Freude beim Entdecken!



Perspektivwechsel in Afrika mit beruflichem Wachstum und persönlicher Entwicklung

Justin und Miriam erleben eine unvergessliche Reise

Als Teilnehmende des Programms „Beyond Borders“ durften Justin Willms und Miriam Schick ihren Arbeitsplatz im Kraichgau für zwei Wochen gegen einen in Kenia, Südafrika und Eswatini tauschen. Was die beiden erlebt haben, berichten sie uns hier im aktuellen Mitgliedermagazin.

Justin Willms arbeitet eigentlich als Privatkundenberater in unserer Volksbank Kraichgau. Eigentlich, denn im Oktober letzten Jahres tauschte er für zwei Wochen seinen Arbeitsplatz in unserer Filiale in Oberhausen gegen ein ganz besonderes Abenteuer.

Er war einer der beiden Teilnehmenden des grenzübergreifenden Programms „Beyond Borders“, das wir unseren Mitarbeitenden im vergangenen Jahr eröffnet haben. Ziel war es, in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband (DGRV), der sich mit der Förderung von Genossenschaften und ihren Netzwerken zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Partnerländern beschäftigt, unseren Mitarbeitenden einen Einblick in die Arbeit des DGRV in den Partnerländern, insbesondere in die Thematik der genossenschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit, zu geben.

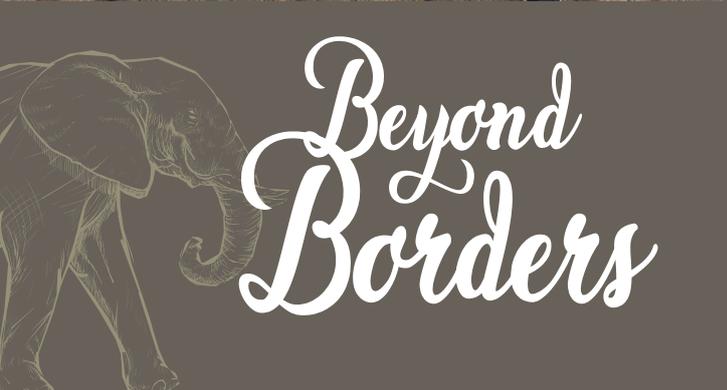
Diese Erfahrung öffnete nicht nur Türen zu neuen beruflichen Herausforderungen, sondern ermöglichte auch eine intensive Zusammenarbeit mit Menschen verschiedener Länder.

Während ihres Aufenthalts konnten unsere beiden Teilnehmenden neue Impulse für die eigene Organisation sammeln, doch vor allem ihre Persönlichkeit weiterentwickeln und über den eigenen Tellerrand hinausblicken. Diese Reise ermöglichte es ihnen, aus erster Hand von neuen Perspektiven zu profitieren und einen tiefen Einblick in die Herausforderungen und Chancen genossenschaftlicher Projekte zu gewinnen.

Den Anfang machte **Justin Willms**. Und so ging es für ihn am 28. Oktober 2023 los in Richtung Südafrika und Eswatini. Was er dort alles erlebt hat und wie er auf seinen dortigen Aufenthalt zurückblickt, das berichtet er uns in seinem ganz eigenen Erfahrungsbericht ...

”

Ich befand mich vom 28.10.-11.11.2023 in Südafrika und Eswatini. Das Ziel dieses Projekts war es, in einem Entwicklungsland (in meinem Fall sogar in zwei) mit Menschen aus dem lokalen Genossenschaftssektor zu interagieren und sich auszutauschen. Hier habe ich zusammen mit einem Kollegen des DGRV Genossenschaftsbanken vor Ort besucht und mich jeweils mit Führungsverantwortlichen über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten unserer Banken bzw. des gesamten Sektors unterhalten.



Danach befand ich mich noch zwei Tage in einem Bootcamp mit jungen Spar- und Kredit-Genossenschaftlern aus Eswatini. Das Ziel des Bootcamps war es herauszufinden, was junge Leute anspricht und wie wir vor allem für die Kollegen aus Eswatini die Attraktivität der Genossenschaft und des Sparens für junge Menschen erhöhen.

Hier habe ich dann zusammen mit einer deutschen Kollegin die Idee verfolgt, einen Weltspartag in Eswatini einzuführen. Die Kollegen vor Ort waren begeistert, ich befinde mich nun weiterhin in Kontakt mit den jungen Genossenschaftlern, aber auch mit dem DGRV, um dieses Projekt in die Tat umzusetzen. Abseits des beruflichen Teils konnte ich auch privat einiges erleben.

Wir sind z. B. in den Krüger Nationalpark gefahren und haben dort eine Safari gemacht. Das war wirklich eine ganz besondere Erfahrung. Diese Tiere, die man nur aus dem Zoo kennt, einmal live in der Natur zu erleben, war einzigartig.

Vor allem der Aspekt, dass es nie garantiert ist, ob und welche Tiere man überhaupt zu sehen bekommt, hat es umso spannender gemacht. Man muss immer Ausschau halten, ob man irgendwas durchs Gebüsch sehen kann.

Aber auch der Besuch im Elephant & Monkey Sanctuary war sehr faszinierend. Hier konnte ich Elefanten, aber auch Affen hautnah erleben, indem ich sie unter anderem gefüttert habe. Das Gefühl, wenn 20 Affen um mich herumspringen und auf mir klettern, war eines, welches ich nicht so schnell vergessen werde.

Ich konnte in den zwei Wochen sehr vieles lernen und auch einige Kompetenzen entwickeln bzw. weiterentwickeln. Ich blicke extrem positiv auf diese Zeit zurück und bin sehr dankbar, dass mir dies ermöglicht wurde.

“

Und Justin ist mit seinen Erfahrungen nicht allein. Denn auch für Miriam, der zweiten Teilnehmerin des Auslandsprogramms

Weltspartag
in Eswatini

”

„Beyond Borders“, stand im Herbst 2023 ein „Arbeitsplatzwechsel“ an. Für unsere Kollegin **Miriam Schick**, die eigentlich als Assistenz in unserem Finanzierungscenter arbeitet, ging es am 05. November also los nach Nairobi in Kenia. Und auch sie berichtet uns ihre ganz eigenen Erfahrungen aus ihrer zweiwöchigen Zeit „Beyond Borders“ ...

Am 05.11.2023 ging es endlich los – Abflug in Frankfurt in Richtung Nairobi/Kenia. Es lagen neun Flugstunden vor uns, in welchen wir (Julia und ich) uns etwas näher kennenlernen konnten. Julia war meine Begleitung der Volksbank eG, Neckar Odenwald Main Tauber für die nächsten zwei Wochen und wir kannten uns bisher nur über kurze WhatsApp-Nachrichten. Schnell haben wir aber festgestellt, dass die Chemie zwischen uns passt und es bestimmt zwei tolle Wochen werden würden.

In Nairobi angekommen waren wir doch beide ziemlich erledigt, da es mittlerweile 22 Uhr war und sich die Ankunft im Land aufgrund der detaillierten Einreise-Kontrollen ziemlich lange hinzog.

Am nächsten Morgen stand das Kennenlernen des DGRV-Teams im Büro in Nairobi auf dem Programm. Die sechs Teammitglieder empfingen uns sehr herzlich und machten uns das Einleben im fremden Land und unseren Arbeitsplatz beim DGRV für die nächsten zwei Wochen sehr leicht.

Es war allen ein großes Anliegen, uns Land und Leute näher zu bringen und uns ihre Heimat zu zeigen. So lernten wir auch hautnah kennen, was Entwicklungszusammenarbeit für den Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband bedeutet.

Dies geschah z. B. durch Einladungen zu typisch kenianischen Mittagessen, Cafébesuchen, welche in der Regel nicht von Touristen besucht werden, und Ausflüge zu sehr sehenswerten und in keinem Reiseführer zu findenden Naturschauplätzen.

Natürlich kam der touristische Kenia-Besuch auch nicht zu kurz und wir unternahmen eine

Safari im Amboseli Nationalpark. Der Kilimandscharo ließ sich zwar nur ganz kurz und nur in Teilen sehen, aber auch schon dies war ein beeindruckendes Erlebnis – genauso auch, zum ersten Mal im Leben freilebende Elefanten, Giraffen und sogar eine ganze Löwenfamilie beim Mittagessen zu sehen.

In der zweiten Woche besuchten wir das Gebiet um Kericho. Hier kommt der berühmte Tee her und auch Kaffee wird in der Gegend angebaut. Es war für uns sehr interessant zu sehen, wie viel Handarbeit in Kaffee und Tee steckt und mit wie viel Liebe die Menschen dort die Produkte herstellen. Mit viel Stolz wurde uns in der Kaffeemühle der dort produzierte Kaffee serviert. Wir genossen diesen ganz bewusst, da wir die vielen Schritte bis zum fertigen Kaffee vorher im Detail angeschaut hatten.

Das Highlight war der Besuch des in 2023 neu eröffneten Coffee-Tuks – ein kleiner, umgebauter Lieferwagen, in welchem ein Koch und eine weitere Angestellte direkt an der Straße kleine Speisen zubereiten und verkaufen. Ein schöner Treffpunkt für Passanten – man trinkt gemütlich einen Tee zusammen und plaudert ein wenig oder verbringt dort seine Mittagspause mit Kollegen.

Die Gastfreundschaft der Mitarbeiter des Tuk-Tuks war eine wunderschöne Erfahrung und wir waren nach einigen Besuchen am Tag der Abreise alle traurig und die ein oder andere Abschiedsträne ist geflossen.

Alles in allem war die Zeit in Kenia für mich sehr intensiv und lehrreich und ich denke jederzeit sehr gerne an meine – für mich und mein Leben wirklich einmaligen – Erlebnisse zurück.

“

So lernten beide, dass die genossenschaftliche Idee keine Grenzen, vor allem auch keine Landesgrenzen kennt und weltweit verbreitet ist. Die Idee, dass viele mehr schaffen, die Idee von Gemeinschaft, Zusammenhalt und Solidarität, von Demokratie und Mitgestaltung ist heute zeitgemäßer denn je und wird durch den DGRV in seinen Partnerländern gelebt und erlebbar gemacht.



Gründerteam der
potentialbar eG:
Julia Hausmann,
Anna Held,
Melanie Petzler



Genossenschaftliche Kooperation & Kollaboration neu erlebbar machen:

Im Kraichgau trifft die „potentialbar eG“ den Nerv der Zeit

Im Kraichgau dreht sich in einer vor wenigen Monaten gegründeten Genossenschaft alles rund um Personal- und Potenzialentwicklung. Die neue Genossenschaft „potentialbar eG“ – hinter der sich eine Ausgründung unserer Volksbank Kraichgau verbirgt – reiht sich seit letztem Jahr unter diesem Namen in die Vielfalt der Genossenschaften im Kraichgau ein.

Gegründet wurde die Genossenschaft am 29. Juni 2023. Im Vorstand sind Anna Held und Juliane Hausmann, beide Prokuristinnen in unserer Volksbank Kraichgau. Zum Gründungsteam gehört auch Melanie Petzler, die als Abteilungsleiterin Personalentwicklung bei der Volksbank Kraichgau arbeitet. Im Interview erzählen sie, was es mit der neuen Genossenschaft auf sich hat, wo und wie sie agiert und mit welchen Herausforderungen und Fragen man sich bei einer Neugründung auseinandersetzen muss.

Warum eine neue Genossenschaft? Wie kam es zur Gründung der potentialbar eG?

Anna Held: Die Gründungsidee entstand bereits

vor unserer Fusion und stammt ursprünglich aus der Innovationswerkstatt der Volksbank Bruchsal-Bretten. Dort haben wir uns schon länger mit dem Wandel in der Bankenwelt und insbesondere mit den veränderten Anforderungen der Bankkunden an eine Genossenschaftsbank beschäftigt. Nicht zuletzt in zahlreichen Gesprächen mit unseren Firmenkunden wurde dann deutlich, dass sich unsere mittelständischen Unternehmen von einer regionalen Genossenschaftsbank nicht mehr nur Finanzdienstleistungen erwarten, sondern ganz andere Angebote, die weit über das klassische Bankgeschäft hinausgehen.

Warum haben Sie sich dann für die Rechtsform einer Genossenschaft entschieden?

Anna Held: Die Rechtsform der Genossenschaft bietet uns genau das, was wir jetzt brauchen, um den Anforderungen unserer Mitglieder und Kunden gerecht zu werden – und zwar gemeinsam in einem genossenschaftlichen Netzwerk. Hinzu kommt, dass wir im Gründungsteam absolute Fans der Genossenschaftsidee sind, sodass es für uns keine wirkliche Alternative gab. Wir sind vom Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ überzeugt.



POTENTIALBAR



Anna Held



Juliane Hausmann



Melanie Petzler

Ein genossenschaftliches Netzwerk? Was genau kann man sich darunter vorstellen?

Juliane Hausmann: In der potentialbar eG soll künftig ein regionales und kooperatives Netzwerk von Unternehmen und verschiedenen Akteuren in der Region entstehen. Dort haben dann beispielsweise mittelständische Unternehmen die Möglichkeit, als Genossenschaftsmitglied vom Netzwerk der Genossenschaft, vor allem aber von deren Leistungen, insbesondere im Bereich der Personal- und Potenzialentwicklung, zu profitieren. Dabei werden wir auch mit Partnern aus unserer genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie weiteren Partnerunternehmen und Startups zusammenarbeiten, die sich auf diese Schwerpunktthemen spezialisiert haben.

Und was sind das für Leistungen, von denen Sie sprechen?

Juliane Hausmann: Wir sind in erster Linie Transformationsbegleiter des regionalen Mittelstandes in seinen Veränderungsprozessen. Dabei verstehen wir uns als Sparringspartner für Transformationsprozesse im Unternehmen im Kontext von Personal- und Potenzialentwicklung. Gerade hier sehen mittelständische Unternehmen die größten Herausforderungen und wünschen sich konkrete



Unterstützung. Diesem Wunsch kommen wir in der potentialbar eG nach.

Aber auch regionale Schulen der Sekundarstufe 1 oder interessierte Privatpersonen können Mitglied der Genossenschaft werden und so von unseren Angeboten profitieren. Für alle Mitglieder schaffen wir Beratungsangebote und -formate, die ihnen eine Plattform bieten, um gemeinsam Antworten auf zukunftsrelevante Fragen zu finden.

Wie haben Sie die Gründungsphase erlebt? Und ist jetzt alles unter „Dach und Fach“?

Melanie Petzler: In der eigentlichen Gründungsphase haben wir schnell gemerkt, dass es um weit mehr geht als nur um die formale Eintragung beim Registergericht. Wir standen über Wochen und Monate mit allen erdenklichen Parteien wie Ämtern, Gerichten und Verbänden in Kontakt. Das erfordert manchmal viel Geduld, da man nicht immer sofort mit einer Antwort rechnen kann. Letztendlich hat sich unsere Beharrlichkeit ausgezahlt und wir konnten die ein oder andere Hürde überwinden und unsere Genossenschaft im Herbst 2023 endgültig an den Start bringen.

Wenn Sie in Sachen Neugründung einen Rat oder eine Empfehlung geben könnten, welche wäre das?

Melanie Petzler: Die Mischung macht's. Die zu bewältigenden Aufgaben und Herausforderungen erfordern ganz unterschiedliche Kompetenzen, da tut man gut daran, wenn im Gründungsteam alle Facetten abgedeckt werden können, ohne dass am Ende etwas auf der Strecke bleibt.

Und wie geht es jetzt weiter? Was sind die nächsten Schritte?

Anna Held: Der nächste Schritt ist der Aufbau eines regionalen Netzwerkes, um dann gemeinsam Kräfte zu bündeln und mittelständische Unternehmen, interessierte Menschen aus der Region, aber auch Schülerinnen und Schüler bei Themen rund um die Personal- und Potenzialentwicklung zu unterstützen.

Juliane Hausmann: Von Beginn an sind wir mit der potentialbar in und auch außerhalb der Region unterwegs und im Austausch mit verschiedenen Unternehmen und potenziellen Kooperationspartnern. Die Dialoge bestärken uns im weiteren Vorankommen, denn wir erfahren stets großen Zuspruch und scheinen mit unserer Idee einen Nerv der Zeit zu treffen.

Mitmachen –

Persönlich, aber auch digital möglich!

WIR SIND FÜR SIE DIE MITMACHBANK!

Unsere genossenschaftliche Idee „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“ spielt dabei eine besondere Rolle. Denn sie ist es, die uns antreibt. Sie macht aus vielen Menschen eine Gemeinschaft, die nur zusammen etwas erreicht.

Mitgestaltung, Partizipation und Teilhabe

sind Werte, die uns mit unseren Mitgliedern verbinden. Werte, mit denen wir für Sie, unsere Mitglieder & Teilhaber, Ihre Mitgliedschaft erlebbar machen – und das persönlich & digital!

PERSÖNLICHE TEILHABE IN DER MITGLIEDERAKADEMIE

Mit unserer Mitgliederakademie erleben Sie Ihre Volksbank Kraichgau in vielseitigen Mitmachformaten wie Themenabende, Informationsveranstaltungen und Workshops einmal von einer anderen Seite. Erfahren Sie dort mehr zu Themen rund um Banking, Brokerage, Versicherungen, aber auch zu Nachhaltigkeit oder Innovation und gestalten Sie Ihre Bank aktiv bei Workshops mit.

Den aktuellen Akademieplan und eine Anmeldemöglichkeit zu den einzelnen Veranstaltungen der Mitgliederakademie finden Sie unter:

www.vbkraichgau.de/mitgliederakademie

MITMACHEN GEHT BEI UNS AUCH DIGITAL!

Wir wissen, dass mit zunehmender Digitalisierung und Automatisierung sowie in einer sich schnell verändernden Welt sich auch die Anforderungen und Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden ändern. Der Trend um die zunehmende Nachfrage nach digitalen Äquivalenten zeichnet sich deutlich ab. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, Mitgestaltung auch digital für Sie erlebbar zu machen.

Mit dem digitalen Mitgliedernetzwerk, exklusiv für Sie, gelingt es uns, auch digitale Mitbestimmung in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung zu ermöglichen. Denn Sie können über das Mitgliedernetzwerk an verschiedenen Projekten unsere Bank, die Stiftungen oder auch die Region betreffend teilnehmen, Ideen einbringen, Feedback teilen und sich mit der Mitgliedergemeinschaft, Ihrer Volksbank austauschen sowie von attraktiven Mitgliedermehrwerten profitieren.



Auf der Suche nach Ihren Herzensprojekten!

Eines der Projekte, bei denen Sie als Mitglied der Volksbank Kraichgau aktiv mitbestimmen können, ist die Suche nach den regionalen Herzensprojekten im Mitgliedernetzwerk.

Zweimal im Jahr, so auch wieder jetzt gerade ganz aktuell, sucht die Stiftung der Volksbank Bruchsal-Bretten über das Mitgliedernetzwerk unserer Genossenschaftsbank nach den regionalen Herzensprojekten unserer Bankmitglieder.

Bereits 12-mal hat die Stiftung auf diese Weise nach regionalen Herzensprojekten gesucht, diese auch gefunden und somit bereits **36 Projekte** mit insgesamt **180.000 Euro** unterstützt.

UND JETZT SIND SIE GEFRAGT!

Kennen Sie ein Projekt, einen Verein oder eine gemeinnützige Einrichtung, die dringend eine Unterstützung benötigt?

Dann machen Sie mit und stellen Sie uns Ihr Herzensprojekt über das digitale Mitgliedernetzwerk noch bis zum 15.7.2024 vor.

Danach dürfen alle im Netzwerk registrierten Mitglieder unter allen eingereichten Herzensprojekten für ihre Favoriten voten, denn die Stimmen der Mitglieder entscheiden! Die drei meistgebotenen Projekte werden dann dem Stiftungsvorstand der Stiftung der Volksbank Bruchsal-Bretten zur Unterstützung vorgestellt und haben so die Chance auf eine Spende von jeweils 5.000 Euro. Sie sehen: **Mitmachen lohnt sich!**



Jetzt registrieren und mitmachen:

www.vbkraichgau.de/mitgliedernetzwerk

Sie haben Fragen?

Ihre Mitgliederbeauftragte beantwortet Ihnen diese gerne!

Sina Tagscherer
sina.tagscherer@vbkraichgau.de
07252/501-516



Bericht des Vorstandes

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Kunden und Geschäftsfreunde,

2023 war für Ihre Volksbank Kraichgau besonders und durchaus ereignisreich. Ein Jahr, das uns weiterhin vieles abverlangt hat und uns politisch und gesellschaftlich durch anhaltende Krisen weiter vor Herausforderungen stellte, in dem die Inflation weiter hoch blieb und damit Wohlstand und Wirtschaftswachstum geschwächt waren, und das starke Zinsschwankungen mit sich brachte.

Aber auch ein Jahr, in dem wir die Fusion mit der Volksbank Bruchsal-Bretten erfolgreich vollziehen konnten. Über zwölf Monate, bereits ab dem Sommer 2022, haben wir alle gemeinsam auf ein Ziel hingearbeitet: Die Fusion der beiden Genossenschaften im September 2023.

So war 2023 stark von unserer Fusion geprägt. Ein Jahr mit vielen Veränderungen, mit anspruchsvoller Arbeit und mit vielen emotionalen Momenten.

ZUFRIEDENSTELLENDEN ERGEBNISSE TROTZ KONJUNKTURELLER HERAUSFORDERUNGEN

Die Volksbank Kraichgau ist stabil und gut aufgestellt. Wir haben unsere Marktposition weiter ausgebaut und haben operativ gute Ergebnisse erzielt. Mit einer Bilanzsumme von rund 10 Mrd. Euro zählen wir zu den größten Genossenschaftsbanken Deutschlands.

Getragen von einem lebhaften Kundengeschäft und dem hohen Engagement unserer 1.160 Mitarbeitenden haben wir ein starkes operatives Ergebnis erzielt. Dafür danken wir Ihnen allen sehr herzlich!

Das Bewertungsergebnis Wertpapiere schließt dank der Zins- und Kapitalmarktentwicklung positiv ab. Die konjunkturelle Abschwächung und eine frühzeitige Bildung von Wertkorrekturen im Kreditgeschäft führten zu einem erhöhten Bewertungsergebnis im Kreditbereich. Dies führt zu einem zufriedenstellenden Jahresergebnis.

Die wesentlichen Ergebnisse im Einzelnen können Sie unserem Finanzteil entnehmen.

REGIONALE VERANTWORTUNG & NÄHE AUF ALLEN KANÄLEN

Die Nähe zu unseren Mitgliedern, Kunden und der Region ist für uns unerlässlich, um unseren genossenschaftlichen Förderauftrag sowie unsere regionale Verantwortung zu leben. Daher fokussieren wir auch weiterhin eine Strategie der Nähe – persönlich und digital. Das zeigt unser gut ausgebautes Filialnetz mit vielfältigen modernen Filialformaten, die an den einzelnen Standorten auf die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Mitglieder und Kunden ausgerichtet sind. An insgesamt 72 Standorten, davon 8 VR-SISy-Filialen, waren wir für unsere über 340.000 Kunden vor Ort und haben über 176.000 genossenschaftliche Beratungen zu Finanzthemen durchgeführt.

Auch regional haben wir unsere unternehmerische Verantwortung als Genossenschaftsbank vor Ort wahrgenommen und – zusammen mit unseren Bankstiftungen – mit rund 900.000 Euro gesellschaftliches und bürgerschaftliches Engagement gefördert, Vereine und gemeinnützige Einrichtungen bei ihren Projekten und Vorhaben unterstützt. Dazu wurden über unseren Nachhaltigkeitsfonds, dem „Volksbank Kraichgau Fonds Nachhaltigkeit“, rund 50 Förderpakete zum nachhaltigen Umgang in der Region mit weiteren mehr als 200.000 Euro realisiert.



Andreas Hahn Juan Baltrock Holger Neubauer Klaus Bieler Dimitrios Meletoudis Rüdiger Kümmerlin Thomas Rohrer

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Im Vorstand der Volksbank Kraichgau war das Jahr 2023 ein Jahr des Wandels. Unser Vorstandssprecher Matthias Zander verabschiedete sich nach sieben Jahren im Vorstand und unser Vorstandsmitglied Andreas Hoffmann nach über 42 Jahren Genossenschaft in den Ruhestand. Auch der langjährige Vorstandsvorsitzende der Volksbank Bruchsal-Bretten, Roland Schäfer, sowie der stellvertretende Vorstandsvorsitzende unserer Fusionsbank, Volker Gaa, und Vorstandsmitglied Gerhard Rübenacker verabschiedeten sich nach 24, 26 und 32 Jahren Genossenschaftsbank in den Ruhestand. Wir danken unseren Vorstandskollegen für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen ihnen für die neue Lebensphase nur das Beste.

Zum 01.01.2024 übernahm der stv. Vorstandssprecher Klaus Bieler den Vorstandsvorsitz und Dimitrios Meletoudis seine Stellvertretung. Neu im Vorstand ist seit dem 01.01.2024 Thomas Rohrer, zuvor Bereichsleiter für unser Family Office.

GEMEINSAM TROTZ DER UNSICHERHEITEN UNSERER ZEIT ZUVERSICHTLICH IN DIE ZUKUNFT

Denn: Sie ist voller Ideen, Chancen und gewinnbringender Herausforderungen. Wir werden weiterhin in Innovationen investieren, um unsere Mitglieder und Kunden zu begeistern, verlässlich Mehrwert stiften und so gemeinsam und innovativ die Zukunft gestalten. Digitale Transformation, nachhaltiges Banking und Nachhaltigkeit sind damit auch in 2024 lebendige Realitäten. Wir werden nicht nur auf Veränderungen reagieren, sondern diese aktiv gestalten.

Wichtig ist uns, in Zeiten von zunehmendem Fachkräftemangel, weiter attraktiver Arbeitgeber zu bleiben und unseren Mitarbeitenden eine besondere Vielfalt an Entwicklungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten zu bieten. Das bedeutet natürlich auch, dass wir auch weiter einen großen Wert auf unser Zusammenwachsen als fusionierte Volksbank Kraichgau, legen werden.

In unserem Online-Geschäftsbericht erfahren Sie mehr dazu, wie wir einander unterstützen und fördern und welche Themen und Aktivitäten uns im letzten Jahr angetrieben haben.



Klaus Bieler Dimitrios Meletoudis Juan Baltrock Andreas Hahn Rüdiger Kümmerlin Holger Neubauer Thomas Rohrer
 Vorstandsvorsitzender stv. Vorstandsvorsitzender

JAHRESABSCHLUSS (KURZFASSUNG OHNE ANHANG)
JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr ¹⁾ TEUR	Vorjahr ²⁾ TEUR
1. Barreserve						
a) Kassenbestand			74.636.452,17		73.794	45.053
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	79.862,81		79.862,81		176.629 (176.629)	124.972 (124.972)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	74.716.314,98	0	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind						
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0 (0)	0 (0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute						
a) täglich fällig			458.073.293,62		164.829	136.652
b) andere Forderungen			111.233.492,10	569.306.785,72	212.706	112.194
4. Forderungen an Kunden darunter: durch Grundpfandrechte gesichert Kommunalkredite	4.427.258.821,78 221.246.022,22			7.571.284.439,13	7.306.060 (4.196.021) (221.761)	4.623.443 (2.739.626) (130.228)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere						
a) Geldmarktpapiere						
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0,00			0 (0)	0 (0)
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0,00	0,00		0 (0)	0 (0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen						
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	149.258.589,05	149.258.589,05			186.260 (186.260)	153.326 (153.326)
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	574.304.298,81	683.875.574,09	833.134.163,14		780.145 (695.555)	426.008 (409.161)
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag	0,00		0,00	833.134.163,14	0 (0)	0 (0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				487.003.006,96	516.005	429.744
6a. Handelsbestand				0,00	0	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften						
a) Beteiligungen			158.505.307,76		158.266 (18.343)	109.285 (8.225)
darunter: an Kreditinstituten	18.342.552,01				(0)	(0)
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)	(0)
darunter: an Wertpapierinstituten	0,00				(0)	(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			7.102.850,76	165.608.158,52	7.093 (6.328)	5.286 (4.831)
darunter: bei Kreditgenossenschaften	6.328.000,00				(0)	(0)
darunter: bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)	(0)
darunter: bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)	(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				658.770,38	593	558
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)	(0)
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)	(0)
darunter: an Wertpapierinstituten	0,00				(0)	(0)
9. Treuhandvermögen darunter: Treuhandkredite	11.061.821,03			11.061.821,03	13.403 (13.403)	9.950 (9.950)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschl. Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0	0
11. Immaterielle Anlagewerte						
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			73.379,00		45	16
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0	0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	73.379,00	0	0
12. Sachanlagen				52.211.054,56	52.452	36.664
13. Sonstige Vermögensgegenstände				14.646.910,52	16.415	11.835
14. Rechnungsabgrenzungsposten				902.885,49	995	0
15. Aktive latente Steuern				0,00	0	0
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				851.469,98	855	855
Summe der Aktiva				9.781.459.159,41	9.666.546	6.225.841

JAHRESABSCHLUSS (KURZFASSUNG OHNE ANHANG)
JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

Passivseite	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr ¹⁾ TEUR	Vorjahr ²⁾ TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
a) täglich fällig			70.510.474,58		64.413	20.027
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			886.907.605,07	957.418.079,65	957.139	424.624
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden						
a) Spareinlagen						
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		1.218.289.064,71			1.570.128	894.523
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		43.495.604,15	1.261.784.668,86		70.092	62.085
b) andere Verbindlichkeiten						
ba) täglich fällig		4.570.428.265,83			5.280.895	3.567.659
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		2.002.711.055,64	6.573.139.321,47	7.834.923.990,33	780.281	647.789
3. Verbriefte Verbindlichkeiten						
a) begebene Schuldverschreibungen			1.003.846,12		3.407	0
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			0,00	1.003.846,12	0	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)	(0)
darunter: eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)	(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				11.061.821,03	13.403	9.950
darunter: Treuhandkredite	11.061.821,03				(13.403)	(9.950)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				10.209.526,73	6.248	3.955
6. Rechnungsabgrenzungsposten				1.971.158,33	1.987	1.544
6a. Passive latente Steuern				0,00	0	0
7. Rückstellungen						
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			35.191.223,45		35.997	22.152
b) Steuerrückstellungen			13.185.508,52		8.309	6.619
c) andere Rückstellungen			38.538.042,51	86.914.774,48	39.631	27.350
8. [gestrichen]						
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				17.584.300,00	17.559	0
10. Genusssrechtskapital				0,00	0	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)	(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				352.600.000,00	326.030	230.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)	(0)
12. Eigenkapital						
a) gezeichnetes Kapital			71.890.488,48		70.112	33.618
b) Kapitalrücklage			4.274.481,42		4.274	1.536
c) Ergebnisrücklagen						
ca) gesetzliche Rücklage		150.450.000,00			147.240	102.200
cb) andere Ergebnisrücklagen		270.200.000,00	420.650.000,00		258.472	163.250
d) Bilanzgewinn			10.956.692,84	507.771.662,74	10.928	6.958
Summe der Passiva				9.781.459.159,41	9.666.546	6.225.841

1. Eventualverbindlichkeiten						
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		168.563.044,09			182.279	70.777
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	168.563.044,09		0	0
2. Andere Verpflichtungen						
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0	0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0	0
c) unwiderrufliche Kreditzusagen		502.809.056,72	502.809.056,72		730.681	438.914
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)	(0)

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023**

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr ¹⁾ TEUR	Vorjahr ²⁾ TEUR
1. Zinserträge aus						
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		216.990.588,48			136.241	81.664
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	26.963,50	9.668.598,45	226.659.186,93		5.521 (1.159)	2.362 (806)
2. Zinsaufwendungen			73.992.183,79	152.667.003,14	9.096	2.601
darunter: erhaltene negative Zinsen	378.396,09				(7.850)	(5.703)
3. Laufende Erträge aus						
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			10.802.482,70		5.915	4.174
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			4.372.300,92		4.518	3.136
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			180.000,00	15.354.783,62	99	99
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0	0
5. Provisionserträge			68.796.056,00		65.731	42.967
6. Provisionsaufwendungen			8.592.082,97	60.203.973,03	8.861	5.790
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				5.550.164,11	6.729	3.248
9. [gestrichen]						
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen						
a) Personalaufwand						
aa) Löhne und Gehälter		65.405.151,55			62.836	38.891
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	4.042.863,05	15.434.177,25	80.839.328,80		14.941 (3.895)	9.059 (2.311)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			46.353.240,63	127.192.569,43	41.276	26.634
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				5.794.427,79	6.255	4.069
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				2.845.526,24	4.354	3.453
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			37.465.648,75		10.932	2.935
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-37.465.648,75	0	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		15.709	15.652
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			5.722.609,11	5.722.609,11	0	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0	0
18. [gestrichen]						
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				66.200.360,80	50.494	28.565
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0	0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0	0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			20.792.676,84		21.256	14.802
darunter: latente Steuern	0,00				(0)	(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			1.570.132,55	22.362.809,39	290	201
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				26.570.000,00	11.870	3.450
25. Jahresüberschuss				17.267.551,41	17.078	10.112
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				27.141,43	50	47
				17.294.692,84	17.128	10.159
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen						
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0	0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0	0
				17.294.692,84	17.128	10.159
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen						
a) in die gesetzliche Rücklage			1.860.000,00		2.900	1.400
b) in andere Ergebnisrücklagen			4.478.000,00	6.338.000,00	3.300	1.800
29. Bilanzgewinn				10.956.692,84	10.928	6.958

Der vollständige Jahresabschluss mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands e.V. – einschließlich des Lageberichts in der gesetzlich vorgeschriebenen Form – liegt in den Geschäftsräumen der Bank zur Einsichtnahme aus. Er wird außerdem im Bundesanzeiger (Unternehmensregister) veröffentlicht.

¹⁾ zusammengefasste Vorjahreszahlen der Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Volksbank Bruchsal-Bretten eG

²⁾ Vorjahreszahlen der Volksbank Kraichgau

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde der Volksbank Kraichgau eG,

auch der Aufsichtsrat kann, trotz politischer und gesellschaftlicher Spannungen und damit verbundenen wirtschaftlichen Herausforderungen, auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken. Aber auch auf ein Jahr mit vielen Veränderungen. So wurde im September 2023 – nach über einem Jahr Fusionsarbeit – die Verschmelzung mit der Volksbank Bruchsal-Bretten vollzogen.

Im Rahmen von sieben Sitzungen wurde der Aufsichtsrat über die Lage und Entwicklung sowie über den allgemeinen Geschäftsverlauf der Bank – auch im Hinblick auf die Fusionsarbeit – regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat und die von ihm gebildeten Ausschüsse, die insgesamt 23-mal tagten, über wesentliche Themen und die strategische Ausrichtung einschließlich der Unternehmensplanung informiert. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung waren die Gremien unmittelbar eingebunden. Über die Ausschusstätigkeiten hat sich der Gesamtaufsichtsrat regelmäßig informieren lassen. Darüber hinaus stand ich als Aufsichtsratsvorsitzender zusammen mit meinen Stellvertretern, Thomas Essenpreis, Olav Gutting und seit dem Vollzug der Verschmelzung im September 2023 auch mit Thomas Ackermann, in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war von einer engen, regelmäßigen und vertrauensvollen Kommunikation geprägt. Dieser vertrauensvollen und offenen Zusammenarbeit kommt bei der erfolgreichen Bewältigung aktueller und künftiger Herausforderungen eine entscheidende Bedeutung zu.

Der Aufsichtsrat ist im Berichtsjahr den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben nachgekommen. Das Gremium nahm seine

Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Dies beinhaltete auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG. Weiter hat der Aufsichtsrat den gesonderten, nicht finanziellen Bericht nach § 289 b HBG geprüft.

Darüber hinaus hat er die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Dazu gehörte auch, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Der vorliegende Jahresabschluss 2023 der Volksbank Kraichgau eG sowie der Lagebericht wurden vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Die Abschlussprüfer haben den Bestätigungsvermerk in uneingeschränkter Form erteilt. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung am 20. Juni 2024 berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung der Bank. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Das Aufsichtsratsgremium bestand nach der satzungsgemäßen Wahl durch die Vertreterversammlung am 15.06.2023 zunächst aus 30 Mitgliedern, von denen 20 Mitglieder von der Vertreterversammlung und zehn Mitglieder von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern der Volksbank Kraichgau nach den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählt wurden. Im Zuge der Verschmelzung mit der Volksbank Bruchsal-Bretten wurden, auf Basis der an der Vertreterversammlung der Volksbank Bruchsal-Bretten am 06.06.2023 aufgestellten Kandidaten, durch die Vertreterversammlung der Volksbank Kraichgau am 15.06.2023 zehn Mitglieder des Aufsichtsrats der ehemaligen Volksbank Bruchsal-Bretten in den Aufsichtsrat der fusionierten Volksbank Kraichgau hinzugewählt.

Mit der fusionsbedingten Hinzuwahl weiterer fünf Arbeitnehmervertreter durch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Volksbank Kraichgau im Januar 2024 besteht das Gremium nun aus satzungsgemäß 45 Mitgliedern, wovon 30 Mitglieder von der Vertreterversammlung und 15 Mitglieder von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern der Volksbank Kraichgau nach den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes zu wählen sind.

Den Vorstand ergänzten mit Vollzug der Fusion die drei Vorstandsmitglieder der ehemaligen Volksbank Bruchsal-Bretten, Juan Baltrock, Andreas Hahn und Dimitrios Meletoudis. Damit bestand ab September 2023 der Vorstand mit Matthias Zander als Sprecher des Vorstands, Klaus Bieler als dessen Stellvertreter, Juan Baltrock, Andreas Hahn, Andreas Hoffmann, Rüdiger Kümmerlin, Dimitrios Meletoudis und Holger Neubauer aus acht Mitgliedern.

Zum 31.12.2023 schieden Matthias Zander und zum 15.01.2024 Andreas Hoffmann aus dem Vorstand aus. Der Aufsichtsrat dankt den Herren Zander und Hoffmann für die Treue zur Bank bzw. für ihre Vorgängerinstitutione und ihr Engagement, das sie für die Bank eingebracht haben, sowie für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit. Thomas Rohrer wurde zum 01.01.2024 neu zum Vorstand bestellt, sodass das Vorstandsgremium seither aus sieben

Mitgliedern besteht, mit Klaus Bieler als Vorstandsvorsitzender und Dimitrios Meletoudis als sein Stellvertreter.

Zur erfolgreichen Entwicklung unserer Bank haben alle Mitarbeitenden beigetragen. Für ihre engagierte Unterstützung und den hohen persönlichen Einsatz – insbesondere im Zuge der vollendeten Bankenfusion – bedanken wir uns ausdrücklich. Dem Vorstand gilt unser Dank für seine Leistung im Geschäftsjahr 2023 sowie für die zukunftsorientierte Ausrichtung. Weiter gilt unser Dank allen Mitgliedern, Kundinnen und Kunden sowie Vertreterinnen und Vertretern für ihre Treue zur Bank. Wir bitten unsere Mitglieder und Geschäftsfreunde weiter um ihr Vertrauen für unser Haus und freuen uns auf eine erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit im Interesse und zum Wohle unserer Bank und aller Beteiligten.

Wiesloch, 17.05.2024

Otto Steinmann
Aufsichtsratsvorsitzender



Otto Steinmann

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 17.267.551,41 – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 27.141,43 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 6.338.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 10.956.692,84) – wie folgt zu verwenden:

Vorschlag für die Ergebnisverwendung	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 4,0 %	2.843.041,17
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.550.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	6.550.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	13.651,67
Insgesamt	10.956.692,84

Organe der Bank

AUFSICHTSRAT

Otto Steinmann

(Vorsitzender)
Erster Beigeordneter
Stadt Walldorf

Thomas Ackermann

(stv. Vorsitzender)
Dipl. Verwaltungswirt (FH)
Bürgermeister a.D.

Thomas Essenpreis

(stv. Vorsitzender)
Geschäftsführer
Essenpreis Haustechnik GmbH

Olav Gutting

(stv. Vorsitzender)
MdB, Rechtsanwalt
selbstständig

Andreas Barth

dipl. Bankbetriebswirt ADG
Volksbank Kraichgau eG

Cathrin Bender

Finanzassistentin
Volksbank Kraichgau eG

Thomas Binder

Bankkaufmann
Volksbank Kraichgau eG

Frank Bitz

Bankkaufmann
Volksbank Kraichgau eG

Martin Büchner

Bürgermeister a.D.
Jurist
VDK

Enzo Ciciarella

Betriebswirt (IHK)
Volksbank Kraichgau eG

Bodo Common

Dipl. Ing. (FH)
Berater, selbstständig

Andreas Daubermann

Statiker, selbstständig

Michael Dittes

Bankfachwirt
Volksbank Kraichgau eG

Sabine Dübbers

Geschäftsführerin
Maler Dübbers GmbH

Pia Elbl

Industriefachwirtin
Prokuristin
Mex Büromöbel GmbH & Co. KG

Tilo Fabry

Organisationsberater
selbstständig

Joachim Förster

Bürgermeister
Gemeinde Nussloch

Lena Gärtner

Geschäftsführerin
Sportpark Gärtner

Andreas Gehard

Geschäftsführer
selbstständig

Mathias Hans

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
selbstständig

Michael Hauth

Bankfachwirt
Volksbank Kraichgau eG

Tanja Holzwarth

Bankkauffrau
Volksbank Kraichgau eG

Maritta Kaufmann

Bankangestellte
Volksbank Kraichgau eG

Hildur Kirchdörfer

Geschäftsführerin
Harman Becker Automotive
Systems GmbH

Achim Kohnle

Dipl. Betriebswirt (BA)
Steuerberater
selbstständig

Gerd Kreiter

Bürgermeister
Gemeinde Kirchartd

Barbara Lang

Steuerberaterin
selbstständig

Bernhard Leicht

Industrie Kaufmann
selbstständig

Bernhard Mairhofer

Schreinermeister
selbstständig

Cathrine Maurer

Finanzassistentin
Volksbank Kraichgau eG

Christiane Melter-Wonneberg

KFZ-Betriebswirtin (BFC)
Prokuristin, Autohaus Melter
GmbH und WFB GmbH
Freiberufliche Dozentin

Sebastian Meudt

dipl. Bankbetriebswirt
Volksbank Kraichgau eG

Alexander Prochnow-Ast

Bankkaufmann
Volksbank Kraichgau eG

Nicole Ries

Industriefachwirtin
Prokuristin
Fensterbau Abel GmbH

Reinhard Schmid

Rentner

Matthew Spahr

Steuerberater
selbstständig

Diana Steidle

Bankkauffrau
Volksbank Kraichgau eG

Ingo Töpfer

Key Account Manager Rail
HET Elastomertechnik GmbH

Andreas Uhler

Geschäftsführer
Stadtwerke Sinsheim GmbH &
Co. KG

Dayana Wagner

Bankbetriebswirtin
Volksbank Kraichgau eG

Knut Wagner

Rechtsanwalt
selbstständig

Heike Weickum

Kauffrau
Weickum GmbH

Gerhard Weiß

Pensionär

Armin Wolf

Freier Architekt
selbstständig

Peter Wüstl

Bankkaufmann
Volksbank Kraichgau eG

VORSTAND

Klaus Bieler

(Vorstandsvorsitzender)

Dimitrios Meletoudis

(stv. Vorstandsvorsitzender)

Juan Baltrock

Andreas Hahn

Rüdiger Kümmerlin

Holger Neubauer

Thomas Rohrer